

Erstausgabe: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das jetzt in 11. Jahrg. Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postersendung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummer 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 26. August.

Der zeitliche ordentliche Professor der altclassischen Philologie an der Universität zu Bonn, Geheimrath und Oberbibliothekar Dr. Nitsch ist zum ordentlichen Professor der altclassischen Philologie an der Universität zu Leipzig ernannt worden.

Die Lohnerhöhungen, welche von Seiten der Arbeiter in neuerer Zeit vielfach beansprucht wurden, die Klagen der Unterbeamten im Staatsdienst u. über zu geringen Gehalt geben nur zu deutlich Zeugnis von den gedrückten Familienleben der Arbeiter und Angestellten, besonders derer, welche eine starke Familie zu ernähren haben. Gehen wir 20 oder nur 10 Jahre zurück, so werden Tausende Arbeiter oder Angestellte sagen müssen, daß sie damals dasselbe verdienten, wie heute, oder daß der Gehalt vor 10 Jahren derselbe war, wie heute. Fragen wir aber, was kosteten vor 10 oder 20 Jahren die verschiedenen Lebensproducte, oder was zahlten wir vor nur 10 Jahren Miete für die Localität, die wir heut inne haben? Daß die Lebensproducte und der Mithyins, mit wenig Ausnahmen, seit 20 Jahren mehr als um die Hälfte im Preise gestiegen sind, braucht nicht erst lange erörtert zu werden. Dazu kommt noch, daß sich der Arbeiter oder Familienvater seine Lebensproducte nie im Ganzen einkaufen kann, und somit in die Hände der Händler oder Wüchsenkrämer fallen muß. Nicht genug, daß er dann Alles theurer bezahlen muß, sondern er erhält dieselben auch noch oftmals verälscht und der Gesundheit nachtheilig. Diesen Uebelstand in Einigem etwas zu mildern, haben sich eine Anzahl Arbeiter und verheirathete Einwohner Dresdens vereinigt, um einen Consum-Verein zu bilden, welcher den Zweck hat: Lebensproducte im Ganzen, womöglich aus erster Hand, anzukaufen und im Einzelnen an jedes Mitglied zu den billigsten Preisen abzulassen. Nicht allein, daß sich die Mitglieder dadurch gute Producte und eine bessere Nahrung verschaffen wollen, sondern es wird auch Jedem Gelegenheit geboten, sich einen Nothpfennig durch Ankauf von Actien à 3 Thlr., welche monatlich mit 7 1/2 Ngr. eingezahlt werden, zu sparen. Möchten sich recht Viele dieser guten Sache anschließen, sei es Arbeiter oder Arbeitgeber, Herr oder Hausfrau.

Frau Eugenie Blum, die Wittwe Robert Blum's, ist seit einigen Tagen aus der Schweiz, wo sie seit 1849 lebte, wieder nach Leipzig zurückgekehrt, um hier ihren dauernden Aufenthalt zu nehmen.

Ähnlich wie die Leipziger, richtete auch die Dresdner Handelskammer am 22. d. eine Resolution an die sächsische Regierung, dahin lautend: Die Handels- und Gewerkekammern erkennen den Abschluß eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und Italien nach den Grundsätzen der mit den anderen west-europäischen Staaten bereits abgeschlossenen Verträge als eine allseitig gefühlte Nothwendigkeit für die deutschen und ganz vorzüglich für die sächsischen Industrie- und Handelsbeziehungen an, und spricht die zureichende Erwartung aus, daß die hohe Staatsregierung ihrerseits Alles aufbieten werde, um den ausgesprochenen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Die nach den Reinhold'schen Modellir-Cartons gefertigte Sängerkirche sahen wir besonders sauber ausgeführt bei Herrn Buchbinder Hoyer in der Pillnitzerstraße.

Bei der Leipziger Feuerwehrgeräthe-Ausstellung zeichneten sich die von Herrn Händler in Plauen bei Dresden ausgestellten Gegenstände besonders aus.

Ein Augenzeuge des kürzlich gemeldeten Feuers in Oberpöritz behauptet, daß nur ein einzelner Pillnitzer Feuerwehrmann dabei anwesend war und dasselbe nur von Weitem beobachtete.

Vorgestern Abend gegen 12 Uhr verfolgte ein Herr ein junges Mädchen, an'scheinend eine Auerin aus einer hiesigen Restauration, über den Neustädter Markt bis in das Blochhausgäßchen. Dort holte er sie ein und hielt sie fest. Sie schien die Absicht verfolgt zu haben, in die Elbe zu springen. Der Herr verhinderte sie aber daran und nahm sie nach kurzem Parlamentiren mit sich fort. Jedenfalls hat er sie in ihren Dienst zurückgeführt.

Auf dem gestern Morgen 1 Uhr von Blasewitz hier eingetroffenen Omnibus befand sich ein Lohnkellner von hier, der das Unglück gehabt hatte, auf einem Balke, den hiesige Kellner Abends zuvor dort veranlassen, den linken Arm zu brechen. Er suchte alsbald nach seinem Eintritt in Dresden bei einem Arzt auf der Pillnitzerstraße Hilfe.

Auf der Breitestraße Nr. 13 ist vorgestern Abend gegen 10 Uhr ein dort dienendes Mädchen eine Treppe herabgestürzt und hat hierdurch so bedeutende Kopfverletzungen davon getragen, daß es zwar noch lebend, aber ganz ohne Bewußtsein mittelst Sichthorbs in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

dt. Vorgestern, wo in der vor Kurzem erst eröffneten Heilanstalt des Herrn Dr. Flemming auf der Falkenstraße die Zahl der im Zimmer genommenen warmen Sandbäder bereits auf 1000 gestiegen war, bereitete der Besitzer derselben seinem Anstaltspersonal, und insbesondere den Knaben aus der Antonstädter Beschäftigungsanstalt, welche den heilsamen Priesnigland täglich frisch herbeischaffen, eine Festlichkeit, welche sinnig arrangirt war und so heiter verlief, wie es die Freundlichkeit des Wirthes und die dankbare Gesinnung der Gäste erwarten ließen. Wir wünschen dieser höchst praktischen und wohlthätigen Anstalt zu diesem günstigen Anfange einen recht glücklichen Fortgang.

In einem Eckhause der Pillniger- und Mathildenstraße war ein junges Dienstmädchen in Condition, die, ohne daß irgend Jemand etwas davon wußte, auf dem Abort ein Kind gebar. Man fand alsbald nach erfolgter polizeilicher Nachsuchung das Kind in der Grube. Am andern Tage verstarb auch das Mädchen, deren Leichnam nach dem Kirchhofe gebracht wurde. Es möge diese Notiz zur Verhütung des Gerüchtes dienen, das sich in jenem Stadttheile verbreitet hatte, daß sich ein Dienstmädchen vergiftet hätte.

Im Garten des Hauses Nr. 25 auf der Forststraße gewahrt man einen Birnbaum, der Blüthen und Früchte zugleich in schönster Fülle aufweist. Man wohnt sich bei dem Anblick dieser weißröthlichen Blüthen in den Frühling zurückversetzt.

Gestern, gegen Mittag, brach auf der großen Oberseergasse ein Baugerüß zusammen. Ein auf dem Bau beschäftigter Maurer aus Radeberg erlitt dadurch einige Quetschungen, die den herbeigerufenen Arzt veranlaßten, seine Unterbringung im Krankenhaus anzuordnen.

Unter mehreren Gästen des Bades Königsbrunn unweit Königstein befinden sich auch mehrere Preußen, welche den Restaurateur in dem Bade energisch veranlaßten, vor dem Hause der Badeanstalt eine Fahne mit den preussischen Farben aufzuhissen. Der Restaurateur sah von diesem Verlangen ab, denn da sich gleichzeitig viele Oesterreicher vorfinden, hätte er, um auch diesen gerecht zu werden, auch eine österreichische Fahne anbringen müssen. Da erblickte man vor einigen Tagen zur Erinnerung hoch oben auf einem dem Bade gegenüber liegenden Felsen ein großes preussisches Nationalbanner mit der Aufschrift: „Es lebe Se. Majestät, der König von Preußen.“ Weil nun dieser Felsen in den Bezirk der Festung Königstein gehört, wurde nach Verlauf einiger Tage die Fahne durch beorderte Soldaten von der Festung Königstein entfernt. Dem Vernehmen nach hat ein Berliner Kaufmann die Kosten zur Anschaffung dieses Banners hergegeben und in Gemeinschaft mit einem Lehrer aus Graudenz auf dem Felsen aufgespielt.

Die Morgen-Ausgabe der Berliner Börsen-Zeitung vom 23. d. M. enthält wirklich folgende Correspondenz: „Dresden, 21. August. Unserer guten Stadt und deren Bürgern ist jüngst eine recht unangenehme Ueberraschung widerfahren. Es hat sich nämlich, nachdem nunmehr die Rechnungen vom Deutschen Sängerkreis geschlossen worden sind, ein Deficit von ca. 50,000 Thlrn. herausgestellt, das höchst wahrscheinlich der Stadtkasse zur Last fallen wird. Die Dresdener sind zwar sonst sehr gemüthliche Leute und als solche auch allgemein bekannt, aber in Geldangelegenheiten hört auch bei ihnen die Gemüthlichkeit auf. Die Willen der Begeisterung, die in den Tagen des Festes so hoch gingen, haben sich so dieser Kunde urplötzlich vollständig geglättet und die freundlichen Gesichter der Väter der Stadt sind lang und griesgrämig geworden. Man berechnet jetzt, wie viel Fasse Trottoir, wie viel neue Gaslaternen, eine wie große Strecke Wasserleitung sich von dieser Summe hätte herstellen lassen, kurzum es ist hier im Großen ganz so, wie bei dem einzelnen Planur, der nach durchschwärmter Nacht mit trübem Augen sein leeres Portemonnaie betrachtet. Man vermutet, daß dies Deficit eine Erhöhung der Mietsteuer nach sich ziehen wird, was allerdings für die ärmeren Klassen hart wäre, hofft andererseits, daß ein Theil desselben aus der Stadtkasse oder der königlichen Chatouille gedeckt werden wird.“ Wir können uns nicht verlagen, unsern Lesern dieses Material, welches eben so viel Unwahrheiten als Abweichungen enthält und noch dazu wichtig sein zu wollen scheint, als Curiosum mit dem aufrichtigen Bedauern mitzutheilen, daß ein ehrenwerthes Blatt, für das die Berliner Börsen-Zeitung mit Recht gehalten werden muß, durch derartige Fälschungen sich dupiren läßt.

Ebenso wie in Leipzig die Wohlthätigkeitspolizei reichlich in einigen Restaurationen unrichtig oder gar nicht geachtete Biergläser confiscirte, hat auch die Dresdner Wohlthätigkeitspolizei wiederholt dergleichen unrichtige Gläser in hiesigen Restaurationen mit Beschlagnahme belegt, so unter andern eine bedeutendere Anzahl (gegen 40) in einer vielbesuchten Restauration, wo köstmliches Bier geschänkt wird. Es ist wohl an-

zunehmen, daß in vielen Fällen unabsichtlich unrichtiges Maß geführt wird, doch wäre den Wirthen mehr Vorsicht beim Ankauf geachteter Gläser anzurathen, da die Behörde bei der Revision den Wirth für richtiges Maß verantwortlich machen und für jedes Falsum zur Strafe ziehen muß.

In Betreff des Doppelmordes in Großenhain erfahren wir, daß es bis jetzt noch nicht gelungen, die Mörder zu verhaften. Daß es an der hierzu erforderlichen Thätigkeit der Behörden nicht fehlen gelassen wird, ergibt sich u. A. auch daraus, daß der Herr General-Staatsanwalt Dr. Schwarz sich vorgestern in Großenhain persönlich antworfend befunden hat. Man hört übrigens, daß der Betrag des geraubten Geldes nur unbedeutend sein soll. Jedenfalls hatten die Mörder auf Mehr gerechnet, da ihre Opfer als sehr wohlhabende Leute galten.

Aus dem Plauen'schen Grunde. In Folge der in Nr. 235 d. Bl. mitgetheilten „komischen Episode vom Sängerkreis“ wird uns von einem Mitgliede des Männergesangsvereins „Harmonia im Plauen'schen Grunde“ Nachstehendes geschrieben: „Wie man doch durch ein paar F-dreistriche aus allen seinen Himmeln gerissen werden kann! - Eine der schönsten Erinnerungen des Gesangsvereins Harmonia im Plauen'schen Grunde - nicht des Dorfes Plauen - in Bezug auf das Dresdner Sängerkreis Knäpfe sich bis jetzt an die fernste Erscheinung der holden Sträußchen-Spenderin im Parterre der Rinner'schen Restauration, in welcher bald eine liebenswürdige und hochgeachtete Sängerin der Festst. dt. erkannt ward. Allerdings waren die von derselben besonders bevorzugten Mitglieder gedachten Vereins ob der ihnen von solch' schöner Hand gespendeten reichlichen und seltenen Gaben überrascht, nahmen aber nichtsdestoweniger selbe hochachtungsvoll und hochbeglückt entgegen und bargen sie als Heiligthümer, wenn auch nicht in, doch auf dankbaren Herzen. Und als das Fest vorübergegangen war gleich einem schönen Traum voll herrlicher Erscheinungen und Gestalten, da verweilte mit den wohlbehalten an die gütige Spenderin und nicht selten war das Thema unserer Unterhaltung die Frage, was sie wohl bewogen haben könnte, uns ihre besondere Gunst zuzuwenden? Ja Dieser und Jener machte sich wohl seine besonderen Gedanken darüber, doch war „Schweigen der Gott dieser Glücklichen“. - Da - zerflüßte Nr. 235 d. Bl. alle schönen Illusionen, indem sie uns Schwarz auf Weiß bewies, daß die Holze ihre Sträußchen andern Sangesbrüdern, uns aber höchstens das niedliche - Körbchen gesendet haben würde, wenn die eigentlich falsche Inschrift unseres Banners sie nicht getäuscht hätte. - So stehen wir denn nun da in unserm „Nichts durchbohrenden Gefühle“ und fragen voll tiefer Wehmuth die bösen „Nachrichten“: „Warum habt ihr uns Das gethan? Da selbst eine schöne Täuschung schön und es höchst grausam ist, sie zu zerstören, senden und spenden aber trotzdem - was wir hiermit wollen gethan haben - herzlichem Sängergruß und Dank auch hierdurch noch einmal der Hochverehrten, die uns, wenn gleich wider Willen, in den Kranz unserer Festesfreude der Blumen schönste geschenkt hat. - „Grüß' Gott!“

Ungekündigte Gerichtsverhandlung: Heute Vormittag 9 Uhr wider Friedr. Moritz Arnold wegen Unterschlagung. Vorsizender: Ger. Rath Jungnickel.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. Die Wiener Zeitung bringt den 24. August in ihrem amtlichen Theile den Wortlaut der Cassiner Convention, die mit unseren früheren Mittheilungen identisch ist, nur beträgt die Entschädigung für Lausenburg 2,500,000 bänische Reichsthaler. Den 15. September sollen die einzelnen Punkte des Vertrags ausgeführt sein. - Die Berufung der Herren Ba. von Gersert, Hofrath Weiß von Starkensfeld und Bernhard von Mayer in hohe Verwaltungsposten gefällt nicht. - Die öffentliche Meinung spricht sich sehr energisch gegen die Geldentschädigung aus, welche Oesterreich für Lausenburg angenommen hat, welche letztere Preußen nur an Oldenburg abtreten und dafür dessen Rechte auf Schleswig-Holstein, sowie den Besitz von Gutin eintauschen wollte. - FML. von Gahlen soll zum Statthalter von Holstein designirt sein, während Schleswig vom Generalleutnant v. Manteuffel regiert werden soll. - In Venedig hat der Magistrat wegen seiner energischen Maßregeln gegen die Cholera allgemeine Anerkennung gefunden. - Die Militär-Verpflegungsbeträge sind bedeutend reducirt worden. - Der Stephonsfesttag in Venedig war besonders durch dieses Jahres so glänzend, weil er zugleich das 1000jährige Jubiläum der ungarischen Verfassung mit verherrlichte und jetzt vom Kaiser ausüben auf deren Wiederherstellung geboren ist. Bei der Procession wurde die Hand und die Krone des heiligen Stephans durch die Straßen der Stadt getragen.

Preußen. Es ist die Errichtung einer Central-Artillerie-Schule befohlen worden. - In Sorbusen hat der Bür-

gerneißer von dem Kaufmann Wienthal das Verzeichniß der
dasjen Mitglieder des Nationalvereins vergeblich verlangt —
Der Konprinz und die Konprinzessin sind gestern nach Coburg
zur König von England gereist — In der Provinz Brau-
denburg wird ein Aufseher zur besseren Hilung des Sonn-
tags zum Beitritt corporirt. — In Folge der hohen Strohp-
preise sollen die Luppen bei den Herrensändern nur im
Freien abgelesen, aber nicht die Mädchen beweiden, sondern
cantonnirten. — In Witten an der Ruhr hat man in der
reform Kirche beim Abtragen d. s. D. von 18 Wandgemälden mit
der Jahreszahl 1177 gefunden — Den 21. August wurden
auf der Berliner Börse das erste Mal Interimsscheine d. r.
Sächs. Bank und zwar zum Cours von 101 gehandelt.

Baiern. Der König von Preußen ist im strengsten
Incegnito den 23. August in München eingetroffen; den 24.
des. Monats reist er nach Hohenhausen. Minister v. Bi-
marck befindet sich in seinem Gefolge. — Den 1. Oktober hört
in Baiern die Viertage auf. — Württemberg. In der letz-
ten dreijährigen Finanzperiode sind 16 Millionen Gulden in
erübrigt worden, daher man auch wie bei uns nicht nur die
Schulden sondern auch die Pensionen erhöht hat. — Baden.
Der Landtagsabgeordnete Fabrikant Wahl zu Ettlingen ist von
der katholischen Kirche übergetreten, weil
er vom katholischen Glauben zu viele Angriffe deshalb erfahren
haben soll, daß er seine Kinder protestantisch erziehe. — Siles-
wig-Holstein. Die Besatzungskosten für beide Armeen sol-
len zusammen jährlich 1,800,000 Thaler betragen. — De
Herzogin von Gotha hat einen großen Theil des Hausgerä-
thes aus Meissen abzugeben lassen, man vermuthet, daß ihr
Gemahl bald nach Coburg nachfolgen werde. — Frank-
furt a. M. Der Gartenbauverein „Flora“ hat für die nächste
Ausstellung die Hauptprämie für Staudenpflanzen ausgesetzt,
um dadurch kleineren Gärtnern wie ärmeren Leuten eine Auf-
munterung zukommen zu lassen.

England. Die Biskoppe grassirt immer noch tiefer
der energischen Ausnahmemaßregeln fort.

Frankreich. Le comte „Léon“, der geschickteste der 5
Elephanten des Jardin des plantes (zoologischer Garten) in
Paris, ist wegen seiner Viehdürftigkeit und Schelligkeit der
Vieliebte der Pariser. Die ganze Stadt spricht jetzt von ihm.
— Die Entlassung der weltlichen Ehen aus einer Pariser
Druckerei macht viel Lärm. — Mrs. Howard, auch Gräfin
Beauregard genannt, die Freundin des Kaisers als Präsi-
dentin ist 41 Jahre alt gestorben. — In Nancy sind bei einem
Militär drei Civilisten erschlagen worden.

Italien. Der Unterrichtsminister Rattoli entwickelt große
Thätigkeit. Verschiedene schwache oder nachlässige Schul-
directoren sind entlassen worden. Es herrscht große Aufre-
gung in der Provinz, der Kammer und den politischen Parteien,
weil das Ministerium den Infantemajor de Villata in Schutz
nimmt, der am 2. September 1862 — den Tag nach Nepo-
lone — soll sechs Officiere der italienischen Armee ohne
Kriegsrecht haben erschossen lassen. — Frau Amadus ist
aus Portugal zurückgekehrt und zwar aus Unzufriedenheit,
daß der päpstliche Nuntius den König von Neapel als Pa-
schen bei dem portugiesischen Prinzen zurückgewiesen hat.

Schweiz. In Zürich schreibt ein Landwehnhauptmann
Wärli gegen das Militärregiment; er sagt, früher hieß es:
„Je schöner die Uniform, desto besser und tapferer der Sol-
dat“, aber jetzt gebe es dafür Militärcivilisten, von denen es
heißt: „Nurken sie, innen nur“. — Der Kaiser und die Kaiserin
von Frankreich nebst Gefolge, sind im strengsten Incegnito
in Arenenberg angekommen. Die Kaiserin trug keine
Crinoline.

Rußland. Der Großfürst Nikolai wird Ende dieses
Monats eine Inspectionsreise zu Besichtigung der Festungen
in Polen antreten. — Eine Fingerring von Gold nach Moskau
ist concessionirt worden.

Amerika. In der Bank „Rhönig“ in Newyork ist ein
Unterschied von 1 Million Dollars entdeckt worden. — Auf
dem Hudson ist der Dampfer „Newader“ in Folge Zusammen-
stoßes mit dem Dampfer „Nator“ mit 75 Personen unter-
gegangen.

Asien. In Centralasien wüthet die Cholera entsehrlich.

Offener Brief einer Frau an Herrn General- procurator und Senator Dupin über die Prostitution der Männer.

(Auch in Deutschland zu lesen)

Unsere Leser erinnern sich aus einer früheren Nummer
dieser Zeitung der Rede des Herrn Dupin über den Luxus
und die Verschwendung der Frauen im heutigen Frankreich. Der
Herr Senator und Generalprocurator, der seine heutige ein-
flussreiche und wohlthätige Stellung der herzutage nicht mehr
ungehörigen Eigenschaft, mit allen Winden zu segeln, ver-
dankt, und der es in dieser Eigenschaft verstanden hat, im
Laufe der letzten 40 Jahre den verschiedenen Regierungen
Frankreichs und den verschiedenen Systemen zu dienen, Herr
Dupin also hat von einer französischen Frau eine überaus
lesenswerthe Zucht erhalten, die dem Herrn den Bibelvers
vom Splinter und Balken ungemein scharf ausinandersetzt.
Da auch unser Deutschland mit solchen Dupins zumal heute
reich gesegnet ist, so halten wir es für nicht unthunlich, den
Brief auch unseren Lesern nicht vorzuenthalten. Er lautet
wie folgt:

„Herr Senator!

„Sie haben sich mit der Ihnen eigenen Breitsinnigkeit
gegen den übertriebenen Aufwand der Frauen erhoben, als
den Quell der weitverbreiteten Prostitution. Ich weiß nicht,
ob Sie mit dieser Heiligkeit Recht haben; wir kommt es
nämlich vor, daß eine Tugend, die sich verliert, um damit
eine Schneidrechnung oder einen Wechsel zur Verfallszeit zu
bezahlen, einseitig nicht zu rath ist, erhalten zu werden, an-
derserseits nicht erhalten werden kann. Der maßlose Aufwand
führt nur das Symptom des moralischen Verfalls herbei, er-
zeugt aber nicht den moralischen Verfall selbst. Dieser hat
andere Ursachen, die aufzufinden Sie sich wohl hätten sollen
angelegen sein lassen. Bezüglich des Heilmittels, welches Sie

gegen das Uebel angewendet wissen wollen, haben Sie sich
ebenso geirrt — wie bezüglich der Ursache der Krankheit. Wie
bischieden die beäugelte Hausfrau sich auch kleidet, es wird
immer eine beträchtliche Anzahl von Frauenzimmern geben,
die auch den gemäßigten Aufwand nicht erschwingen können und
der gefährlichen Verlockung, von welcher Sie sprechen, ausge-
setzt bleiben. Uebernehmen Sie es, zu bestimmen, wo das
schlimme Beispiel anfängt und wo es aufhört?

„Der ungemessene Aufwand ist nicht der Grund, sondern
das Produkt einer Demoralisation, auf die Sie, der edle
Menschenfreund, in Ihrer Rede unaussprechlich hätten hinwei-
sen müssen. Der übertriebene Aufwand hängt mit dem ge-
meinen Materialismus, mit der Jagd nach Geld und niedri-
gem Genuß, mit der Vertheilung auf Aeußerliches, mit der
Spiel- und Gewinnlust in unserm Lande auf's Engste zu-
sammen, und all diese Laster sind die natürliche Folge des
Druckes, der auf dem so sprunghaftigen Geiste unserer
Nation ruht. Mit beschnittenen Flügeln wird der
Vogel zur Maus, zum Wiesel. Wo ist mein Frankreich, das
ich sanfte, liebe und verehere!

„Die einseitige Prostitution der Weiber ist gewiß ein
großes Schicksal, der die Sorge des Patrioten erregen mag und
sein Sinnen auf Abhilfe herauffordert. Allein dem Uebel ist
insofern seine Grenze gezogen, daß die entwürdigten Geschöpfe,
wie glänzend der Staat auch sein mag, in welchem Sie er-
scheinen, wie reich und kostbar der Schmuck sein mag, mit
dem sie sich bekümmern, und überbieten sie Züftinnen an Prunk
und Herrlichkeit, dennoch von der Gesellschaft ausgehoben,
gedrückt sind und bleiben, und daß sie trotz allen Vorwurfs,
den ihnen eine entsetzte Literatur, die allgemeine Gesinnung
das moralische Gefühl und die Gesamtheit der Zu-
stände leisten, daß sie trotz aller ihnen zu Gebote stehenden
Mittel die Kunst nicht abzuschaffen können, welche sie von der
christlichen Gemeinschaft unerbittlich trennt. Der Einkom-
mens für die Zugelassenheit der entwürdigten Weiber ist be-
dacht, seines Hauses Altar vor der Entweihung durch ihre
Nähe zu schützen. Der Sittenschrift zeichnet das eheliche Weib
vor der Verschwendung aus. Und in dieser strengen Ausschließung
und Absonderung findet das Uebel sein heiliges Gegengewicht.
Wird es verdrängt, wird unheilvoller als die Prostitution
der Weiber ist aber die Prostitution der Männer, wie
sie in unserm Lande um sich greifen hat. Sie wissen,
mein Herr Senator, wie sollte es Ihrem Scharfblick entgehen,
daß es Männer gibt, die von ihren Dirnen gleich, ihre Ehre,
ihren Glauben, ihre Ueberzeuge verkaufen. Der Unterschied
des Preises, das erkennen Sie wohl, ändert nichts an der
Heiligkeit, ob man sich für eine Anstellung oder eine Rente lie-
fert, klübt sich gleich. Gar Viele sind ihrer, die heute ver-
leugern, was sie gestern bekant, die heute verrathen, was
sie gestern gelobt, und heute verdrücken, was sie gestern ver-
sichert; und diese Prostitution, das ist das Schlimme, das
Gefährliche, halten die Höhen der Gesellschaft besetzt; sie ge-
ben Gefüge, sie rufen, sie entscheiden über die wichtigsten, die
heiligsten Angelegenheiten. Sehen Sie, mein Herr, das ist
ein Scandal, der ganz anders wirkt und demoralisirt, als das
theatralische Auftreten der verworrenen Geschöpfe, dessen trost-
lose Reize kaum zu wandern gelangen.

„Gegen diese Prostitution, gegen diesen Scandal sollte
man Petitionen beim Senat einreichen, und Sie sollten dann
das Wort nehmen, um zu verhindern, daß die ehrwürdige
Versammlung über den Gegenstand zur Tagesordnung über-
gehe. Um dem hohen Hause ein getreues Bild eines Abtrün-
nigen vorzutragen, das gewiß nicht erlangen würde, auf die
Bater eine tiefe Wirkung hervorzubringen, vergessen Sie ja
nicht, den Mann als Beispiel anzuführen, der den Grund-
sätzen und der Dynastie von 1830 ergeben war, der von dieser
Dynastie hoch emporgelassen, mit Ehren und Vortheilen
überhäuft, mit Verwaltung ihrer Domänen betraut worden,
der nach der Februar-Revolution der Republik Treue schworen
gemacht und Treue gehalten, und der heute auf den
Bänken des Senats sitzt und nicht einmal so viel Ehrfurcht
vor der menschlichen Würde hat, um sich ein unablässiges
Schweigen aufzulegen.

„Genehmigen Sie die Befreiung meiner ausnehmenden
Geschädigung Ihrer Talente.
Paris, 25. Juni 1865“

* Ueber den Brand des englischen Dampfers „Glas-
gow“ schreibt ein Augenzeuger: Dem schnellsten Tode, dem
Feuertode auf dieser Erde bin ich mit Gottes gnädiger Hilfe
glücklich entgangen. Mit den besten Hoffnungen ging ich in
Newyork an Bord, denn das Schiff sollte wegen seiner Größe
und soliden Bauwerks volles Vertrauen ein, welches auch von
den anderen Passagieren getheilt wurde. Wir waren ohne die
Mannschaft außer 250, als am Sonntag, den 30. Juli in
Newyork die Anker gelichtet wurden. Der ganze Tag verlief
sehr heiter, abgesehen davon, daß der Eine oder Andere etwas
mit der Seefrankheit kämpfen mußte, die mich sonderbarer
Weise immer verschont hat. Montag Morgen um 10 Uhr
war ich gerade in der Kajüte bei meinem Gepäck beschäftigt,
als ich über meinem Kopf ein heftiges Durcheinanderschreien
und starkes Hin- und Herlaufen hörte. Ich eilte hinauf.
„Mann über Bord!“ rief es mir entgegen. Und so war es.
Man hatte in Newyork einen Menschen an Bord gebracht,
der am Säufert Waagnis litt. Wehalb man ihn gerade in
diesem Zustande transportierte, vermochte ich wider damals
noch nicht recht zu begreifen. Er gebühete sich so gefährlich,
daß der Chirurg ihn in die Zwangsjacke stecken ließ. In dieser
hatte er sich dann selbst über Bord gerollt. Zwar wurde
schnell ein Boot geschickt, aber umsonst, der Unglückliche
war nicht mehr aufzufinden. Das war nur ein Vorspiel die-
ses, was der Tag uns weiter bringen sollte. Die Aufregung
war vorüber, hier und da fanden sich einige Gruppen bei-
sammen und sprachen das „Warum“ und „Wie“, als
blichlich von mehreren Stellen des Schiffes der Ruf „Feuer,
Feuer!“ ertönte. Man muß es erlebt haben, um ganz zu
bezaubern, welche einen Schrecken man dabei in die Glieder
bekommt. Wie der Blitz fliegen alle Schaudergeschichten, die

man von verbrannten Schiffen, lebend ungelommenen Menschen
und dergleichen gehört und gelesen, durch das Gehör. So
ging es mir, so mag es den Andern ergangen sein, die wie
wahnsinnig durcheinander liefen, zwecklos schrien, hier ein
Stück Holz ergreifen, dort es wieder wegwerfen, hier beteten
und dort fluchten. Die Verzweiflung bringt in solchen Fällen
Manches hervor, was Einem nachher komisch erscheint. Einige
von denen, die da beten wollten, riefen nicht bloß in unzu-
sammenhängenden Worten den Himmel an, sondern sprachen
auch allerlei Gebet formeln, die überall besser am Plage sein
mochten, als gerade hier. So erinnere ich mich eines deut-
schen Schneiders, der in die Heimath zurückkehren wollte. Mit
todesbleichem Gesicht lag er neben mir auf den Knien, rang
die Hände und rief mit zitternden Lippen wohl hundert Mal:
„Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne was du beschree-
ret hast“, was ihm in seiner Kindheit wohl die Mutter als
Tischgebet eingeprägt haben mochte und ihm jetzt unwillkür-
lich einfiel. In solchen Augenblicken zeigt sich, was ein tüch-
tiger Kapitän ist. Ich suchte also gleich in die Nähe unseres
Kapitäns Manning zu kommen, um zu sehen, was er für ein
Gesicht machte. Er war vollkommen kaltblütig, rief aber mit
Stentorsstimme, daß er Jeden niederschicken werde, der es ver-
suche, in ein Boot zu kommen, ehe sämtliche Frauen und
Kinder untergebracht seien. Das half etwas und man brachte
auch die anfangs Verwirrtesten so weit, daß sie geduldig den
Anordnungen zu den Löcheröffnungen sich fügten. Allein die
Baumwolle, aus der die Ladung bestand, war ein zu guter
Feuerleiter. In angster Spannung wurde gearbeitet bis
gegen Mittag, da kam etwa 8 Miles entfernt ein Segel in
Sicht. Mit voller Dampfkraft ließ Kapitän Manning den
„Glasgow“ darauf zuahren. Auch wurden Nothschiffe ge-
than und Nothflagen aufgezogen. Da fuhr auch das fremde
Schiff uns entgegen und es fiel uns ein Stein vom Herzen.
Als es nahe genug gekommen war, ließ es seine Boote herab
und nun wurden die Passagiere ausgeschifft. — Alles in
Eile und Ruhe. Erst die Frauen und Kinder, dann
wir, die männlichen Passagiere. So viel Vertrauen ich auch
in den Kapitän setzte, ließ mir's doch, als ich im Boot
war, denn es ist doch ein unbehagliches Gefühl, wenn man
so den Boden unter sich warm werden fühlt und die Hölle
unter seinen Füßen weiß. Mannschaften und Offiziere kamen
nach uns und ganz zuletzt, als schon die Flammen hell em-
porstiegen, verließ erst der Kapitän mit wehmüthigem Gesicht
sein Schiff. Auch von der Bagage ist das meiste gerettet
worden. Das Schiff, das uns gefolgt, war die „Vail“, „Ro-
samond“, Kapitän Mallie, die nach Newyork wollte. In der
Morgendämmerung des 2. August aber sah man den Dampfer
„Glen“ und da derselbe mehr Bloß bot, so wurde er heran-
gesignallirt und nahm uns an Bord. Da kamen wir denn
wieder als glücklich Gerettete in den Hafen an, von dem wir
ausgelaufen waren, gingen aber schon am 5. wieder mit der
„City of London“ in See und sind glücklich in Liverpool ein-
getroffen. Ueber die Ursache des Feuers war viel gunk.
Einige glaubten an eine Selbstentzündung der Baumwolle,
wie das mitunter vorkommen soll. Die Leute vom Schiff aber
behaupteten, es sei vom unvorsichtigen Rauchen gekommen.
Möglich, daß Einer gerade keine Pfeife anzünden wollte, als
der Mann über Bord fiel und das Geschrei ertönte, und dann
im Schrecken den brennenden Spahn oder Trübsand wegwarf
und auf's Deck lief. Jedenfalls, wie's auch gewesen ist, ich bin
daran und danke meinem Schöpfer dafür.

Getreidepreise.

Treiden, vom 22. bis mit 25. August 1865.

a. a. Berle.	4 10	5 5	6 10	7 5
Wagen (w.)	4 10	5 5	6 10	7 5
Wagen (br.)	4 5	5	5 10	6 20
Guter Wagen	3 10	3 20	3 30	3 40
Gute Gerste	2 10	2 20	2 30	2 40
Guter Hafer	1 20	1 30	1 40	1 50
Gerste	1 5	1 10	1 15	1 20
Wagen 1. Klasse 19 bis 21 Mar.				

Als schönes Erinnerungszeichen an Dresden's Sängersfest
hat Herr Kunstinhaber Verworner, Billnigerstraße 14,
einen Polka in vielen Exemplaren anfertigen lassen, der be-
stimmt ist, bei feierlichen Zusammenkünften der Sänger als
Bekanntmachung an Dresden's schöne Tage in Kreise herumzugehen.
Eben ist eine Anzahl vergriffen, viele Nachfrage haben eine
größere Auflage nöthig gemacht. Der Becher ist 19" hoch,
4 1/2" tief, zum Trinken sehr bequem und von Bronze-
imitation, die in Bezug auf die innere Wandung weder Kupfer,
noch Grünspan duldet. Das Ganze ist ein runder Thurm.
Die Vorderansicht zeigt über einer Lyra ein Wappenschild mit
den deutschen Farben, die Rückseite Dresden's Wappen, der
Preis den Sängerspruch. Auf dem Deckel die Germania, die
Leher in der Rechten, den Lorbeer in der Linken. Das Schwert
ruht in der Schilde. An die Germania lehnt sich der deutsche
Nar. Das Ganze bietet einen imposanten Anblick und ist
feierlichen Sängersreisen nur zu empfehlen, da es ein Meister-
werk genannt werden kann.

Nachdem leider Herr Tanzlehrer Sell das Zeitliche
gesegnet, so ist doch alsbald diese Lücke wieder durch Herrn
Tanzlehrer Julius Schreiber, einem fleißigen und ge-
dienten jungen Mann ausgefüllt, der sein Fach versteht und
schon im September seinen Unterricht im Salon des „Brüller
Hofes“, Schiffstraße Nr. 18, beginnen wird. Hr. Schreiber
nimmt in seiner Wohnung, Seestraße 22, IV., schon jetzt An-
meldungen entgegen und können wir ihn dem tanztüchtigen
Publikum nur bestens empfehlen.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt v. Dr. Rabner, Baqstr. 8.

Augenklinik v. Dr. K. Weller sen. Sprech-
zeit v. 9-12 Uhr. Waisenhausstr. 8.

Seute erscheint Nr. 9 der „Seifenblasen.“ Einzelne
Nummern 1/2 Nkr. i. d. Exped., gr. Deuberg. 11.

Verkäufe.

Ein schönes Landgut, bester Lage, 167 Scheffel Areal, Preis 35,000 Thlr., sowie außerdem Landgüter zu jeder Größe und Preis. Eine Mühle mit guter Wasserkraft, mit 60 Scheffel Areal, Preis 18,000 Thlr., desgl. eine Mühle mit 12 Scheffel, Preis 5000 Thlr., desgl. eine mit 4 Scheffel, 3300 Thlr. Zwei sehr schöne Weinberge bei Meissen zu 9000 und 4000 Thlr., mit Deconomie, 2 Rüge, auch kann gegen erstere ein annehmbares großes Gut angenommen werden. Alles Nähere bei **C. Voigt** in Pirna, Sonnabends und Sonntags mündlich.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke (vorzüglich **Winterröcke, Hosen, auch Betten und Wäsche**) werden zu höchsten Preisen verkauft:

13 große Frohngasse 13 weite Etage, schrägüber dem zweiten Theater.

Auch wird daselbst auf gute Pfänder Geld geliehen. Anfertigung und Cementierung von Gefäßen, Düngergruben und Wassertrögen, sowie Fußböden aller Art in Badezimmer, Küchen u. s. w., auch ausgelassene Treppentufen, Corridors und Vorzüge werden wie neu cementirt oder mit farbigen Cementplatten belegt billigt durch die **Dresdner Cement-Fabrik, Tharanderstraße.**

Bekanntmachung. Auf Wunsch des mich mit Besuch beehren- den Publikum bin ich mit Herrn Lohn- fuhrverleiher **Berge** dahin übereingekommen, daß **Herr Berge** ver- suchsweise bis auf Weiteres allsonntäglich Nachmittags halb 2 Uhr und halb 4 Uhr einen **Omnibuswagen** auf dem **Palaisplatz** zur Ver- förderung von Personen nach dem Gasthof „zum **Seiler**“ bereit stellt. Die Retourfahrt nach der Stadt wird Abends um 7 Uhr und 9 Uhr er- folgen. Der Tourpreis à Person 3 Ngr. — Am 23. August 1865. Hochachtungsvoll **Friedrich Fischer,** Gasthofspächter.

Restauration zum Schusterhaus. Morgen große Vorfeier zum **Vogelschießen** mit entreefreiem Concert, Caroussel und **Montag Vogelschiessen, Freiconcert und Ballmusik.**

30,000 Ellen gebrauchte Dachpappen

von der Sängerkasse sind bei Unterzeichnetem billigt zu verkaufen. **Gleichzeitig** erlaube ich mir mein Lager von neuen **patentierten Dachpappen, englischem Dachpfl., Asphalt, Holzcement, präpariertem Stein Kohlentheer, Schiffsstreu, dreikantigen Latzen, Nägeln u. s. w.** zu Fabrikpreisen zu empfehlen. **Alle Einderkungen** mit genanntem Material werden prompt und gegen Garantie übernommen und ausgeführt durch

A. W. Fischer, Schwarzwitzkammermann, Dresden, große Berggasse Nr. 50

Die **Apotheke** einer Provinzialstadt Sachsens in wohlhabender Gegend ist gegen eine Anzahl von **4000 Thlr.** bei beruhigender Aussicht für verbleibende Hypothekenschulden zur baldigen Ueber- gabe durch mich preiswerth zu ver- kaufen. Selbstkäufer siehe ich mit jeder erforderlichen Auskunft gern zu Dienst.

G. L. Hoffmann, Webergasse Nr. 23.

Heiraths- Gesuch.

Ein ordentlicher, arbeitsamer Mann in den 30er Jahren sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines braven ordentlichen Mädchens von heiterem Sinn und Verträglichkeit zu machen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen binnen 3-4 Tagen unter den Buchstaben **H. G. E.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegen- heit wird zugesichert.

Hülfe!

für Bettläger; nicht medicinisches Mittel. Fr. Anfrage **N 5** Exped. d. Bl. Discretion.

Ein alter grosser eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter **F. 150** Exped. d. Bl. erbeten.

Für Apotheker.

Ein kleiner Kochapparat mit zin- nernen Decoebüchsen und Deckel, nur einmal gebraucht, ist unter der Hälfte des Preises zu verkaufen. **Badergasse 13, 1. Et. r.**

Gesucht

wird ein erfahrener Kunstgärtner für ein Gewächshaus in Chicago am Michigansee, Nordamerika. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Rülker,** Kunst- gärtner, Langestraße 24.

Für Zinngiesser.

Eine Zinngiesserei in einer Pro- vincialstadt Sachsens von 6000 Ein- wohnern (die einzige im Ort und nächster Umgegend) soll veränderungs- halber veräußert werden. Dieselbe ist mit **Porcellan-, Steingut- und Lackir- Waaren-Handlung** ver- bunden und kann mit diesen Branchen sowohl, als auch getrennt verkauft werden. Offerten wolle man unter **N 1005** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Announce.

Ein Fräulein wird gesucht, welche einer größeren Haushaltung gehörig vorstehen kann, etwas vom Kleider- machen versteht, gehörig weisnähen kann und wo möglich französisch oder etwas englisch spricht. Das Nähere zu erfragen Pragerstraße Nr. 28, dritte Etage.

Butter

in Kübeln und aus, etwogen empfiehlt in frischer Waare **A. Uhlig,** Oberparaden Nr. 12.

Eine Brauerei ohnweit Dresden kann sofort Mälzerei übernehmen. Wo? erfährt man in der Exped. dieses Blattes.

Ein schönes massives Hausgrund- stück mit Bäckerei in sehr bedeu- tender Gegend ist zu verkaufen. An- fragen unter **G. W.** an die Exp. dieses Blattes.

Ein unberthrauter Bäder wird zur Führung einer Weiß- u. Schwarz- bäckerei sofort gesucht. Adressen unter **A. Z. 50** an die Expedition dieses Blattes.

Edle Krone Bgr.

3 Auzanttheile sind sehr preiswürdig zu verkaufen am See 21, 3. Etage.

Ein Pianoforte, tafelförmig, ist billig zu verkaufen. **Moritz-Platz 4 pt.**

Eier,

frische Waare, à Schock 22 1/2 gr., empfiehlt **A. Uhlig,** Oberparaden Nr. 12.

Einer Sängergesellschaft, die einen Cyclus von Gastvorstellungen in einer belebten Restauration zu Wangen zu übernehmen gesonnen wäre, kann ich unter vortheilhaften Bedingungen und unter Versicherung eines rentablen Geschäfts ein passendes Engagement nachweisen. **Johann Rusch,** Privatopist.

Ein fast neuer eiserner Gelbschank mit hölzernem Untersatz neu mit 150 Thlr bezahlt, soll umzuge halber zu 120 Thlr verkauft werden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein tafelförmiges 61 octov. Pianoforte ist billig zu verkaufen Schöffergasse Nr. 21, 1. Et.

Zwei Kommoden

sind Wohnungsveränderung halber billig zu verkaufen **gr Frohngasse 13, 2. Et.**

Pacht- oder Kaufgeud.

Ein kleiner Gasthof oder Schank- und Speisewirtschaft hier oder aus- wärts wird Michaei oder Neujahr zu übernehmen gesucht oder auch ein dazu passendes Local. Adressen mit Preisangabe der Ueber- nahme oder des Pachtens bittet man Friedrichstraße 33 parterre bei Herrn **Saundersmann** einzusenden.

Ein kleines Logis (Stube und Kam- mer, 1 Treppe) ist an einen an- ständigen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten Böhmisches Straße 14

Unterrichtsstunden.

Ein im Lehr- und Erziehungsfache anerkannt tüchtiger Pädagog wünscht in Geographie, deutscher Sprache und Literatur, sowie in den Grundfächer und Lehren der Jugend- erziehung zu unterrichten. Deshalbige Anerbieten von Eltern oder Anstalts- vorständen sind in der Expedition der Dresdner Nachrichten durch Abgabe der betref. Adresse unter der Ueber- schrift „Unterrichtsstunden“ niederzu- legen.

Eine Glaswaaren- Handlung

mit verschiedenen Nebenbranchen (auch kann daselbst mit Vortheil Glaserei betrieben werden), in einem vortheilhaften Orte der Provinz, ist Veränderung halber sehr vortheilhaft zu verkaufen. Franco Adressen unter **G. V. Nr. 400** werden bis 7 September erbeten in der Expedition d. Bl.

Gute Herren- kleidungsstücke,

vorzüglich eine bedeutende Auswahl **Winterröcke** sind zu ver- kaufen große Frohngasse Nr. 13 2 Et., schrägüber dem 2 Theater.

Kaffee- und Ruchengarten zu Cotta.

Guter Kuchen, Falte und warme Getränke. **L. Böhme.**

Neue Voll-Heringe

halte ich in ausgezeichnetster feiner Qualität empfohlen

Bruno Zsche, Comenzer Straße

Ein auch zwei junge Pensionäre finden Wohnung mit gutem Pa- noramie sofort Schöffergasse 21, 1. Et.

Eiserne Bettstellen,

das Stück von 4 Thlr. an, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Alexander Harnisch,** Schlossermeister, Annenstraße 13

Erdbearpflanzen

in verschiedenen großfrüchtigen Sor- ten billigt in der Handlungsgärtnerei von **C. Neubert,** Ebbauerstraße, in der Nähe des Schauscherhauses.

Die ächte comprimirt

Ricinus-Oel- Pommade

dient als feine Toiletzpommade: besonders zur Erhaltung eines schönen, üppigen Haarwuchses, dessen Glanz, Geschmeidigkeit und Farbe sie bei täglichem Ge- brauche dauerhaft bewahrt. In Gläsern à 5 Ngr., 7 Gl. 1 Thlr., größere 7 1/2 Ngr., 3 Stück 20 Ngr., empfiehlt die alleinige Niederlage von **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Reelles Heiraths- Gesuch.

Ein junger Dantier, 25 Jahr alt, mit 430 Thaler jährlichem Gehalte, von angenehmen Neupern und gutem verträglichem Charakter, sucht sich mit einem jungen Mädchen im Alter von 18-24 Jahren zu verheirathen, der- selbe sieht weniger auf Vermögen, welches jedoch hypothekarisch sicher ge- stellt werden könnte, als einen guten liebevollen Charakter, heiteres Tempe- rament, verbunden mit häuslichen Sinn. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren wollen, wer- den ersucht, ihre Photographie mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre **P. R. 10 poste rest. Riessa** niederzulegen. Ver- schwiegenheit ist Ehrensache.

Hausverkauf in Meissen.

Ein Haus in Meissen, in guter Geschäftslage mit großen geräumigen Hintergebäuden versehen, für größere Gewerbs- und Handels- oder kleine Fabrikanlage passend, ist Verände- rungs halber zu verkaufen; beauftragt **Hugo Tzschucke** in Meissen.

Römische Postel

in Eörnewitz empfiehlt noch während jetziger Sommersaison ihren schönsten Aussichtspunkt

Ein freundliches unmöblirtes Stüb- chen für einen Herrn wird in der Nähe der Frohngasse sofort gesucht Näheres gr. Frohngasse Nr. 19 im Drechslergerwölbe.

Lager von Englischen Sicherheitszündern

bei **G. Herrmann,** Seestraße 21.

Eine trockne Niederlage wird so- gleich gesucht Offerten mit Preis- angabe übernimmt gef. Herr Kemp- nermstr. Mandel, gr. Oberseergasse 29

Ein guter Keller ist zu Obst billig zu vermieten: **Zwingerstr. 10 ll.**

Briefmarken aller Länder verkauft billig **Friedr. Kreibitzsch,** an der Bürgerwiese 10

Kartoffel- kuchen

Von bekannter Güte heute von 9 Uhr an frisch zu haben in der Bäckerei von **C. Thalheim,** Ecke der Alaun- und Böhmisches Straße.

Ein Vorkemmonie mit 5 Pfennigen Inhalt und ein Trauring, ge- zeichnet **A. M.,** ist vom Thurm- haus bis Meisinger Viertel verloren worden. Gegen gute Belohnung im Thurmhaus dem Restaurateur abzug.

50 Thlr. werden gute Sicher- heit und Zinsen von einer Geschäftsbittme auf ein hal- bes Jahr zu borgen gesucht. Of- ferten unter **N O. 50** in der Expedition dieses Blattes

Der Wahrheit gemäß

beweise ich mit vielem Vergnügen, daß ich durch den Gebrauch des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups**

aus Breslau von einem sehr hartnäckigen Sullen (welcher mich mehrere Wochen geplagt hat) in kurzer Zeit davon befreit wurde. Mannheim, im Mai. Der Hofgerichtsanzwiler Dr. **Loew.**

Echt ist der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** in 3/4 zu 15 Ngr. und 1 Thlr. zu bekommen bei

Curt Albanus,

neben dem Königl. Schloß und Ecke des Taschenberges. **Curt Krumpiegel,** Hauptstraße 18, **Julius Garbe,** Bauwerkstraße, **Julius Wolf,** Webergasse 21, **J. C. A. Funcke** in Friedrichstadt.

Billiger Hausverkauf.

In einer der Vorstädte Dresdens mit schönem Garten und mit schwing- haft betriebendem Productengeschäft, auch passend für einen Fleischer, da in der Nähe noch keiner ist, soll we- gen Familienverhältnissen sofort ein Haus verkauft werden. Unterhändler sind verbeten. Näheres ertheilt Herr Schleifermeister **Reiche,** gr. Frohngasse Nr. 22.

Gesucht wird von zwei gebildeten jungen Mädchen (Holzweberinnen), die im Hausstande erfahren, ein Wag- si es bei einem einzelnen Herrn oder einzelnen Dame, dem Hausstand selbstständig vorzustehen, oder sonst in einem Hausstande. Es wird vorzüglich auf freundliche Behandlung gesehen. Am liebsten in Dresden oder Leipzig. Fr. **Abt. Mathilde Rüdiger,** Bahnhof Neumünster.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse hat und auch Cau- tion stellen kann, sucht zum 1. oder 15. September eines Posten als Hausknecht oder Markthelfer. Bitte Adressen bittet man unter **E. S. 15** in der Exped. d. Bl. niederzu- legen.

3-4000 Thaler

werden im Ganzen oder getrennt zu 4 1/2 Proc. Zinsen gegen gute Hypothek ausgeliehen. Abt. mit **H. A. R.** sind in der Expedition d. Bl. nieder- zulegen.

Candis-Syrup,

das Pfund 1 1/2 Pf., empfiehlt **Theodor Flechsig,** Wildstrußerstraße 18

In jeder **Witten** empfiehlt billigt Qualität **Berge, Sporen 12**

Feldschlösschen.

Morgen Sonntag Grosses Concert

von Herrn Musikdirector Friedrich Laade.
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr. Freier.

Waldschlösschen.

Heute Sonnabend, den 26. August: Großes Militär-Concert vom Musikchor der Brigade Kronprinz, Orchester 60 Mann.

Zur Aufführung kommen: die Overtur zu Rienzi v. Wagner und die lustigen Weiber v. Piccini; Cantique de Noël; Du hörst, wie durch die Tannen; die schöne Dresdnerin, Tyrolenne v. Pöhl.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entree 24 Rgr.
L. Voble, Musikdirector.

Restaurant Königl. Belvedere

der herrlichen Terrasse.
Soirée musicale
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Vuffholdt.
Sinfonie Nr. 1 (C-dur) von L. van Beethoven.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 3 Rgr.
Täglich Concert. Programm an der Cassé. A. G. Marschner.

Große Birchschau im L. Großen Garten.

Heute letztes groses Militär-Concert vom Königl. Artillerie-Stubstrompeter Herrn August Böhme mit dem Artillerie-Trompeter-Corps.

Zur Aufführung kommen: Il Vaccio von Ardit; mein Himmel im Thal v. Marschner und Phantasie für Posaune, componirt und vorgetragen von Aug. Böhme.
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr. Lippmann.

Gasthof zum Steiger (Potschappel).

Morgen, Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an Concert im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale. Nach dem Concert Ball.

Zugleich empfehle ich bei einer Auswahl von Speisen ein ächtes Glas Böhmisches und Bairisches, sowie Lager- und Einfaches Bier.
Ergebenst Ferdinand Fischer.

Restauration zum grünen Jäger.

Heute Sonnabend von 7 Uhr an: Concert und humoristisch-theatralische Gesangs-Soirée amu- sante à la Levassor von der beliebten Familie Dyer aus Gera. Gleichzeitig kann mit frischen Käsekräutchen, guten Speisen und Getränken gedient werden, wozu ergebenst einladet Aug. Grimscher.

Restauration Waldschlösschen.

Montag den 28. und Dienstag den 29. August findet im Park das diesjährige grosse Vogelschiessen auf freier Stange statt.

Montag prachttvolle Illumination. Dienstag großes Feuerwerk.

An beiden Tagen: Concert der Brigade Kronprinz unter Leitung des Herrn Musikdirector Voble. Orchester 60 Mann.

Diejenigen, welche am Schießen in dem schattigen und für diesen Zweck besonders geeigneten Park theilnehmen wollen, sind auch ohne besondere Einladung willkommen.
Es ladet hochachtungsvoll und ergebenst ein
C. Guhrmüller.

Sonntag, den 27. August: Tanzmusik im Gasthof zum Kronprinz in Söskwitz

Morgen Sonntag, den 27. August, zum Erntefest und Schweineanschieben in Niedergohls

Labelt ergebenst ein
Adolph Schulze.

Morgen den 27. August Erntefest & Tanzmusik im Gasthofe zu Wölfnitz,

wozu ergebenst einladet
W. Reibold.

Dank an die Bewohner Dresdens!

Heil Dresden Dir, Du liebe Stadt,
Die Deutschlands Sängertag geboren,
Was uns Dein Herz beschieden hat,
Ist Silberklang in unsern Ohren;
Was Du dem deutschen Volke jetzt
In wetterschwüler Zeit bereitest,
Das hat ein Denkmal Dir gesetzt,
Uns in Erinnerung heimbegleitet.
Ja Deines Festes heit'rer Glanz
Wird dies Geschlecht noch überdauern,
Des deutschen Liedes Eichenkranz
Ward frisch bestrahlt in Deinen Mauern;
Wie gastlich hast Du ausgespannt
Auf uns die grünen Ehrenbogen,
Die wir, in Freude hochentbrannt,
Nur „Regensburgs Quartett“ genannt,
Frisch ein in Deine Mauern zogen.
Nimm unsern wärmsten Dankegruss
Du herrlich Eblorrenz entgegen,
Hab' Dank für all den Hochgenuss,
Den Du uns schufst auf allen Wegen!
So lang' es Gott gefällt, den Ton,
Das Lied, das Leben uns zu schenken:
So lange blüht, trotz Deutlers Hohn,
In uns als Deines Hochsinns Lohn
Ein dankbar inniges Gedenken!

REGENSBURG, im August 1865.
Die „Regensburger Siederkränler.“

Künstlerhausbau - Lotterie.

Ziehung 28. August. 1400 Gewinne.
Loose à 1 Tkr. bis zum 6. August bei Ernst Arnold, Schlossstr.

Nach gefahrloses Taschen- und Gesellschafts-Feuer-
werk, als: Raketen mit Vorrichtung, Chinesische Fire-
Crackers, Magnesiumdrath, Ballons mit Leucht-
kugeln, Meteore, Kometen, Sternschnuppen, Ju-
welen, Brillanttröhren mit und ohne Leuchtflugeln,
Viro-Cigaretten, Doppelpapier etc. billigt bei
H. Blumenstengel, 17 Galeriesstraße 17.

Morgen Erntefest auf Hamburg.

Es ladet freundlichst ein
Köster.

Eent Hamburger Rauchfleisch mit Kartoffelklößen

empfehl
von Abends 6 Uhr an
Oscar Renner.

Gasthof zu Löbtau.

Morgen, Sonntag, zum Erntefest Vogelschießen. Mon-
tag Vorlage mit Pohn, wo auch entreefreies Militär-Con-
cert stattfindet. Für selbstgebackenen Kuchen, gute Speisen
und Getränke wird bestens Sorge tragen
A. Grundmann.

Cursus zur Vorbereitung für den Telegraphendienst.

Der Unterricht erstreckt sich auf Vorträge über Arithmetik, Physik,
Geographie deutsche, franz., engl. Sprache, Buchhaltung und Kalligraphie
Damen und Herren, welche (in getrennten Abtheilungen) diesem
II. Cursus beizutreten wünschen, erfahren Näheres: Amalienstraße 29/1
Krause, Dr. Schröter.

Selbstgebackenen Kuchen zum Erntefest Sonntag den 27. August in der oberhalb des Dorfes Strehlen gelegenen Kunz'schen Restauration Nr. 42.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel eröffne ich von
heute bis Mitte September
einen Ausverkauf

von Spitzen-Tüchern, schwarzen Mantil-
len-Spizen, einen Theil schwarzer franz.
Spizen, weißen Blondes, Blousen,
Necken, Neqarnirungen etc.
Gustav Blüher,
Nr. 6 Hauptstraße Nr. 6.

Ein guter Jagdhund, sowie eine
gute Doppelflinte sind zu
verkaufen beim Portier des Alberts-
bahnhofs.
Eine flotte Kellnerin
sucht bis 1 Sept. eine Stelle.
Näheres Köpenickstraße 7, 3 Et. I.

D

amengürtel in pracht-
vollen neuen Dessins, in
breiten und schmalen
Sorten, keine Gürtel-
schnallen, Leder-
manschetten in allen
Größen und Hutagraffen in großer
Auswahl zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriesstrasse Nr. 17.

In einer kleinen, aber sehr indu-
striellen und lebhaften Provinzialstadt
in der Nähe von Dresden, 20 Mi-
nuten von einem Eisenbahnhaltepunkt
entfernt, ist ein im schwunghaften
Betriebe befindliches Materialgeschäft
nebst Hausgrundstück unter billigen
Bedingungen zu verkaufen oder sofort
oder später zu übernehmen.
Außerdem ist noch ein Hausgrund-
stück in demselben Orte, welches sich
seiner vortheilhaften Lage halber sehr
zur Anlage eines Schnitzgeschäftes
eignet, unter billigen Bedingungen zu
verkaufen.

Dann sind noch in demselben Orte
zwei Hausgrundstücke mit viel ober
wenig Feld, ganz nach Wunsch des
Käufers, sowie ein sich gut verzinsens-
des Hausgrundstück wegen Wegzug
des jetzigen Besitzers unter billigen
Bedingungen zu verkaufen und sofort
oder später zu übernehmen.

Nähere Auskunft darüber wird auf
francierte Anfragen Herr Kaufmann
Mühlner in Dresden, am Dip-
poldswaldener Platz, die Güte haben
zu erteilen.

Eine kleine schank- und Speisewirtschaft

ist mit vollständigem Inventar zu ver-
kaufen. Adressen unter den Buch-
staben A. G. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Gypsgeissor, zugleich Formen, findet bei sofortigem Antritt dauernde Beschäftigung bei Julius Georgi, Bildhauer, Schminck

1000 Thaler

werden auf erste Hypothek auf ein
Landgrundstück gesucht
Näheres Landhausstr. 20, 3 Et.

Eine frische Sendung ausgezeichnet schöner neuer Vollheringe

empfinn und empfiehlt
Robert Spalteholz,
Ecke der Rosengasse u. Maternistraße.

Ein Waschschrank, eine Ottomane, ein 24stücker billiger Kleiderschrank, mehrere Bett- stellen und Tische sind wegen Wohnungsveränderung billig zu ver- kaufen große Frohngasse 13, 2. Etage.

Eine Holz- und Kohlenhandlung, Bretter- oder Producten- schäft; oder sonst ein kleines rentiren- des Geschäft wird baldigst zu über- nehmen; gesucht hier oder auswärts. Adressen bittet man Friedrichstr. 33 beim Hausmann abzugeben.

H. G. Damer Käsekopf- Schweizer- Schweizer-Kräuter- Limburger- Harzer Kräuter- Harzer Tafel- Altenb. Messer-Springer- Biegen- Biegen-Sabnen- Schief. Sabnen- Ungar. Schaf- Ungar. Schaf-Tafel- de Neuschafel- Tafelbutter.

empfang und empfiehlt
N. Neubert,
Münz-
gasse 10.

Für Knochenmehl und Superphosphat

von bester Qualität werden einige
Commissionslager gesucht. Adressen
mit Angabe einiger Referenzen sind
Leipzig: poste restante
R. Nr. niederzulegen.

Familiennachrichten u. Privatbespre- chungen in der Beilage.

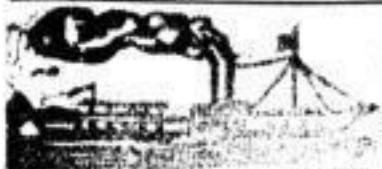
der un-
Bon T
Bon M
PS. I
Bon So
Bon So
Count
von Dr
von To
von
Dres
von
Lorenz
von Dr
von Lo
prompt
Dre
Soep
gang na
Bild-
Dr. I
So
Po
H
Estradam
Estradam
Estradam
Estradam
Estradam
Fracht
Die Ert
werden
ohne
No
Schloßen
Um
von heu
lig
und emp
ration
sowie in
fentell
Café
Haupt
und

Zoologischer Garten.

Der zoologische Garten ist Sonntag den 27. August, gegen das ermässigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath

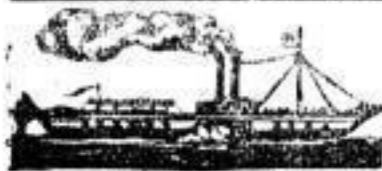
Omnibusse nach dem Hauptwege des zoologischen Gartens und von da zurück stehen am Georgenthor von früh 8 bis Abends 8 Uhr bereit. S. Thamm.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag, den 27. August.

Von Dresden Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Pillnig, Pirna und Rathen.
Von Rathen Abends 7, von Pirna 7 1/2, von Pillnig 8, von Loschwitz 8 1/2 Uhr bis Dresden.
Regelmäßig tägliche Fahrten siehe im speciellen Fahrplan, welcher gratis ausgegeben wird.
Dresden, den 26. August 1865.
Die Direction.
PS. Die Fahrten von Loschwitz (Blasewitz) Abends 9 Uhr nach Dresden und von Dresden Abends 10 Uhr bis Loschwitz finden Sonntag den 27. August zum letzten Male statt.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten während der Jahrmärkte in Meissen und Lorenzkirchen.

Von Sonnabend den 26. August bis Sonnabend den 2. September von Dresden Nachm. 3 Uhr bis Lorenzkirchen.
Von Sonntag den 27. August bis Sonntag den 3. Sept. von Lorenzkirchen fr. 6 1/2 Uhr bis Dresden.
Sonntag den 27. August von Dresden fr. 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern, Torgau.
Montag den 28. und Dienstag den 29. August
von Dresden Vorm. 10 Uhr bis Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern und Torgau, von Torgau 8 nach allen Stationen bis Lorenzkirchen und Dresden
Mittwoch den 30. August
von Dresden fr. 3, 6, Vorm. 10, Nachm. 3 und Abends 6 Uhr nach allen Stationen bis Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern und Torgau.
Vorm. 10 Uhr bis Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern und Torgau.
von Lorenzkirchen fr. 6 1/2, Vorm. 10 und Nachm. 1 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
Nachm. 3 Uhr bis Torgau und Nachm. 5 Uhr bis Meissen
Donnerstag den 31. August, Freitag den 1. und Sonnabend den 2. September
von Dresden fr. 6 1/2, Vorm. 10 und Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Lorenzkirchen, von Lorenzkirchen fr. 6 1/2, Vorm. 10 und Nachm. 1 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
Näheres in den Extra-Fahrplänen, welche gratis ausgegeben werden.
Güter nach Lorenzkirchen werden bereits von heute an in unseren Billet-Expeditionen angenommen und prompt befördert
Dresden, den 21. August 1865.
Die Direction.
Hospitalstraße 8, ganz nahe d. Bauhner Platz.



Great-Eastern-Eisenbahn.

Kürzeste und billigste Route zwischen dem Continent und England.
Via Rotterdam oder Antwerpen und Harwich.

Von Rotterdam nach London via Harwich und retour 3 Mal wöchentlich.
Von Antwerpen nach London via Harwich und retour 2 Mal wöchentlich.
Einfache und Retour-Billets nach London via Harwich (gültig dreißig Tage) sind an den meisten größeren Eisenbahnstationen Deutschlands zu erhalten.

Billets von Dresden nach London

via Rotterdam:

Eisenbahn 1. Classe und	einfach 37 Thlr.	21 Sgr.	— Pf.
Salon-Dampfschiff	retour 68	16	6
Eisenbahn 2. Classe und	einfach 25	8	—
Vorkajüte-Dampfschiff	retour 45	29	—

Reisende mit Billets 2. Classe können gegen Nachzahlung von 1 Thlr. 20 Ngr. auf dem Dampfschiffe in erster Classe (Salon) fahren. Jede weitere Information ertheilt

Herr Albert George,

(Firma A. E. Wende) Oststr. Allee 17b. in Dresden, Agent der Great-Eastern-Eisenbahn-Gesellschaft.

D. Fagg,

Agent der genannten Gesellschaft, 12 Friedrich-Wilhelm-Strasse, Cöln.

Hauschild's Haarbalsam betreffend.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der Hauschild'sche Haarbalsam, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettefeld der Fürsten so in jedem Hause wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger fehl gewesenen Schaiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchses erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnl. Namen angekündigt werden, hervorgerufen, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in Dresden ausschließlich bei

Herrn Herrn. Kellner & Sohn,

Königl. Hof-Friseur,
Schloßstraße 4,

in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Thlr. à 20 Ngr. und 1/4 Thlr. à 10 Ngr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger
in Leipzig.

Hospitalstraße 8, ganz nahe d. Bauhner Platz. Bildende und gesundheitsgewährnde Privatsectionen für Damen und Mädchen von Dir. F. Hesse.

Dr. med. Büttner, Arzt und Wundarzt, Sprechstunden früh 8—9, Nachmittags 2—4 Uhr. Reitbahnstraße 29, 1. St. (am Dippoldsw. Platz.)

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Post-Dampfschiffahrt Hamburg und New-York.

Directe zwischen
centralem Southampton anlaufend, vermittelt der
Extradampfschiff Teutonia, Capt. Haack, Sonnabend, 26. August.
Postdampfschiff Allemania, Trautmann, Sonnabend, 2. Septemb.
Extradampfschiff Bavaria, Taube, Sonnabend, 9. Septemb.
Postdampfschiff Germania, Ehlers, Sonnabend, 16. Septemb.
Postdampfschiff Borussia, Schwensen, Sonnabend, 30. Septemb.
Extra Dampfschiff Teutonia, Haack, Sonnabend, 7. October.
Passagepreise: Erste Kajüte Fr. Gr. Thlr. 150, Zweite Kajüte Fr. Gr. Thlr. 110, Zwischendeck Fr. Gr. Thlr. 60.
Fracht ermässigt für alle Waaren auf 2, 2, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubisfuß mit 15 pCt. Prämie.
Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt am 15. September pr. Dampfschiff „Oder“, Capt. Winzen.
Die Extra-Dampfschiffe Teutonia, Capt. Haack, am 26. August, Bavaria, Taube, 9. Septemb., Teutonia, Haack, 7. October, werden von Hamburg direct nach New-York expedirt, ohne Southampton anzulassen.
Näheres bei dem Schiffsmüller August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge ic. werden ohne weitere Ankosten abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent
Adolph Hessel in Dresden,
gr. Meissnergasse 13.

Um ten Waaren meiner rechtigen Waite nachzukommen, führe ich von heute an

lichtes Felsenkeller- und Würzenbier und empfehle beide Sorten als etwas Vorzügliches in meiner Restauration Schloßstraße Nr. 19, Haupteingang Sporergasse, sowie in der Restauration der Actien-Bierbrauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

G. Lamm.

Café restaurant, verbunden mit Garten: Johannisplatz 4 Hr. Meissner

Haupt-Niederlage des Grohmann'schen Deutschen Porter und Bestes Bier: Johannisplatz 4. B. Meißner.

Ein schönes Gartengrundstück mit Restauration und Victualienkram, das sich zu 16000 Thlr. verzinst, ist für 11,500 Thlr. b. 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen G. G. po. to restante Dresden franco.

Feine Halle'sche Weizenstärke das 1/2 Pfund 22 und 25 Pf., gebr. Kaffee à Pfund 10 Ngr., Malzstroh à Pfund 15 Pf., Zuckerstroh à Pfund 20 Pf. bei Albert Herrmann, gr. Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

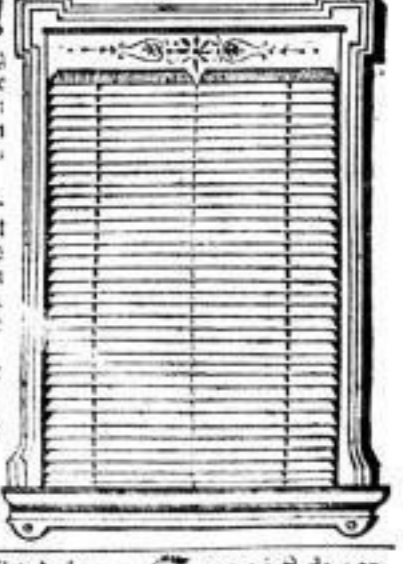
40 Wöttchergesellen, auf Jagarbit gütig, finden gut lohnende und dauernde Arbeit in der Jagfabrik von Eduard Wunderlich in Zwicau

Ein gutes Doppelzeug mit Einlege- rohren, sowie mehrere gute Doppelstinten mit Schnellabzug, auch Scheiben- und Birschbüchsen, stehen billig zu verkaufen St. St. Platz, Verkaufshalle Nr. 22.

Eine große Auswahl eleganter feiner Damenhüte, Hübschen, Aufschlägen, Kopfsüge und Rebe empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen das Puffgeschäft gr. Kirchgasse 6.

Aleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, schwere Waare, die Elle von 3 Ngr. an, empfiehlt in nur eigenm Fabrikat S. C. Weber, Kreuzkirche 3.

Photographien von dem verordneter Neb-Bahn sind verschiedene Aufnahmen à Stück 5 Ngr zu haben bei A. F. Zimmermann, Oststr. Allee 38 (Albertsbad).



Französische Jalousien!

Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen Jalousien dienen als Herde eines jeden Hauses, können mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht werden und entfernen sich in den südlichen Ländern eines ausgebreiteten Hütes.
Derselben halten die Sonnenstrahlen, Regen und Schloßen ab, schatten ungeschadet die Luftcirculation, verhindern den Einbruch in das Zimmer, ohne die Heiligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schraube in jede beliebige Stellung bringen.
Der Preis pr. Fenster je nach Größe von 4 Thlr. an.
Es hält sich damit zu gängiger Verhältnisse ganz bestens empfohlen

in Ludwig Suiher Dresden, Palaisplatz Nr. 1.

Die berühmten Frankfurter Saucisohen und Wiener Würstchen zu jeder Tageszeit warm in und außer dem Hause bei

Emil Baumhauer,

Dreitestraße 21.

Jagdverpachtung.

Von unterzeichnetem Gerichtsamt soll die den Besthern bejagbare Grundstücke zu Bärndorf zuständige Jagd auf einer Fläche von über 1000 Acker vom 1. September 1865 an auf sechs Jahre unter den im Verdingungs-Acte bekannt gemacht worden Bedingungen nachstehenden

31. August 1865 Vormittags um 10 Uhr in der Brauschale zu Bärndorf an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, und werden Pachtlustige eingeladen, hierzu sich einzufinden.
Königliches Gerichtsamt Roritzburg, den 9. August 1865.
Ludwig Wolf.

Bekanntmachung.

Der Verkauf der noch vorräthigen Festgegenstände wird mit dem **1. September** geschlossen, was wir einem verehrl. Publikum hiermit anzuzeigen und erlauben.
Die geehrten Verkäufer von Gesangs- und Musikinstrumenten bitten wir unter Bezugnahme auf unser Circular vom 5. ds. un. gef. baldige Bekanntgabe ihrer Aufträge.
Dresden, den 21. August 1865.

Bureau des Engeren Ausschusses.
Altstädter Rathhaus, im Hofe par.

Wiener Zithersaiten

für die Elegie-Zither und die gewöhnliche Zither hält stets in großer Auswahl vorräthig die **Kunst- & Musikalienhandlung von C. A. Klemm.** Augustusstraße 3.

Für Wiederverkäufer

empfehlen gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Tblr. des Tausend die

Cigarren- & Tabak-Handlung von Albert Baummann, Oststra. Nr. 4, gegenüber dem Königl. Zwinger.

Grosse Milchvieh-Auction.

Den Herren Gutbesitzern und Deponenten hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir

Dienstag, den 5. September 1865, Mittags 12 Uhr,

einen Transport schöner, harter ganz hochtragender Oldenburg. Kühe, Kalben und junge Bullen im Gasthof „auf Kammerdiener“ in Dresden verauktioniren lassen.

Engelshamm in Oldenburg. **Adgelis u. Detmers.** R. Kühne, verpfl. Auctionator.

Unentbehrlich für jede Familie.

O. Baumann's Eibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.
Durch eine chemische Verbindung ist das in dieser Seife enthaltene Eibischwurzel, ein Hauptbestandtheil derselben, nicht allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine Mandelöl-Weiche zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewirkt die rasche Heilung der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor dem Einwirken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Finnen, sogenannten Riefen, Hautbläschen, zu harter Röhre des Gesichtes und schützt vor feinen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamen Wohlgerüchen befeuchtet ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiche an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz u. s. die Geschmeidigkeit wieder.
Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.
Lager franz. und engl. Parfümerien.

Aechte Ricinusölpomade

zu Loth 1 Ngr.
Diese Pomade ist aus den reinsten und feinsten Substanzen zusammengesetzt, selbige erhält das Haar weich und glänzend, wirkt kräftig und belebend auf den Haartuch, schützt vor zu zeitigerem Ergrauen und Ausgehen der Haare.

Bernaisches Fett
zu Schachtel 3 Ngr. Dieses Fett hat die gute Beschaffenheit, daß es binnen Kurzem das Aufspringen der Haut verhindert und selbige weich und zart erhält. Reides ist nur allein acht zu haben bei
F. W. Bachmann, Webergasse 35.

Glas-Photographien-Kunst-Anstaltung.

Da eine große Zahl verlaufene Antee-Plats bis heute nicht eingegangen, so werde ich aus Rücksicht für's Publikum meinen Aufenthalt kurze Zeit verlängern. **Hotel Stadt Rom,** am Neumarkt.
Geöffnet täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Meublen, neu und gebraucht empfiehlt **F. Bieling,** Köpfergasse Nr. 12.

Crinolinen werden ausverkauft

noch bis Ende d. Mts. wegen Raum für Winterwaaren bei

F. B. Kämpfe,

Schiffergasse 24.
Für Bäcker
steht in bester Lage in Großenhain ein neu eingerichtetes Backhaus zu verpachten, nach Wunsch auch zu verkaufen
Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst franco an den Auctionator Kinold dafelbst wenden

Crinolinen

Glaserkitt ist frisch in der Kistanalt in **Denner's Hof 1.**

Verkauf, d. 25. August

Bergisch-Mark 121 1/2	do. Credit 73 1/2
Berlin-Anhalt 230 1/2	do. 1860 R. 82 1/2
Berlin-Brand. 210 1/2	do. 1864 R. 80 1/2
Berlin-Stettin 13 1/2	do. Silberant. 73 1/2
Brandenb. 144 1/2	do. Silberant. 65
Cöln-Mindener 22 1/2	do. Silberant. 93 1/2
do. 26 1/2	do. Silberant. 77 1/2
do. 28 1/2	do. Silberant. 80 1/2
do. 30 1/2	do. Silberant. 82 1/2
do. 32 1/2	do. Silberant. 84 1/2
do. 34 1/2	do. Silberant. 86 1/2
do. 36 1/2	do. Silberant. 88 1/2
do. 38 1/2	do. Silberant. 90 1/2
do. 40 1/2	do. Silberant. 92 1/2
do. 42 1/2	do. Silberant. 94 1/2
do. 44 1/2	do. Silberant. 96 1/2
do. 46 1/2	do. Silberant. 98 1/2
do. 48 1/2	do. Silberant. 100 1/2
do. 50 1/2	do. Silberant. 102 1/2
do. 52 1/2	do. Silberant. 104 1/2
do. 54 1/2	do. Silberant. 106 1/2
do. 56 1/2	do. Silberant. 108 1/2
do. 58 1/2	do. Silberant. 110 1/2
do. 60 1/2	do. Silberant. 112 1/2
do. 62 1/2	do. Silberant. 114 1/2
do. 64 1/2	do. Silberant. 116 1/2
do. 66 1/2	do. Silberant. 118 1/2
do. 68 1/2	do. Silberant. 120 1/2
do. 70 1/2	do. Silberant. 122 1/2
do. 72 1/2	do. Silberant. 124 1/2
do. 74 1/2	do. Silberant. 126 1/2
do. 76 1/2	do. Silberant. 128 1/2
do. 78 1/2	do. Silberant. 130 1/2
do. 80 1/2	do. Silberant. 132 1/2
do. 82 1/2	do. Silberant. 134 1/2
do. 84 1/2	do. Silberant. 136 1/2
do. 86 1/2	do. Silberant. 138 1/2
do. 88 1/2	do. Silberant. 140 1/2
do. 90 1/2	do. Silberant. 142 1/2
do. 92 1/2	do. Silberant. 144 1/2
do. 94 1/2	do. Silberant. 146 1/2
do. 96 1/2	do. Silberant. 148 1/2
do. 98 1/2	do. Silberant. 150 1/2
do. 100 1/2	do. Silberant. 152 1/2
do. 102 1/2	do. Silberant. 154 1/2
do. 104 1/2	do. Silberant. 156 1/2
do. 106 1/2	do. Silberant. 158 1/2
do. 108 1/2	do. Silberant. 160 1/2
do. 110 1/2	do. Silberant. 162 1/2
do. 112 1/2	do. Silberant. 164 1/2
do. 114 1/2	do. Silberant. 166 1/2
do. 116 1/2	do. Silberant. 168 1/2
do. 118 1/2	do. Silberant. 170 1/2
do. 120 1/2	do. Silberant. 172 1/2
do. 122 1/2	do. Silberant. 174 1/2
do. 124 1/2	do. Silberant. 176 1/2
do. 126 1/2	do. Silberant. 178 1/2
do. 128 1/2	do. Silberant. 180 1/2
do. 130 1/2	do. Silberant. 182 1/2
do. 132 1/2	do. Silberant. 184 1/2
do. 134 1/2	do. Silberant. 186 1/2
do. 136 1/2	do. Silberant. 188 1/2
do. 138 1/2	do. Silberant. 190 1/2
do. 140 1/2	do. Silberant. 192 1/2
do. 142 1/2	do. Silberant. 194 1/2
do. 144 1/2	do. Silberant. 196 1/2
do. 146 1/2	do. Silberant. 198 1/2
do. 148 1/2	do. Silberant. 200 1/2
do. 150 1/2	do. Silberant. 202 1/2
do. 152 1/2	do. Silberant. 204 1/2
do. 154 1/2	do. Silberant. 206 1/2
do. 156 1/2	do. Silberant. 208 1/2
do. 158 1/2	do. Silberant. 210 1/2
do. 160 1/2	do. Silberant. 212 1/2
do. 162 1/2	do. Silberant. 214 1/2
do. 164 1/2	do. Silberant. 216 1/2
do. 166 1/2	do. Silberant. 218 1/2
do. 168 1/2	do. Silberant. 220 1/2
do. 170 1/2	do. Silberant. 222 1/2
do. 172 1/2	do. Silberant. 224 1/2
do. 174 1/2	do. Silberant. 226 1/2
do. 176 1/2	do. Silberant. 228 1/2
do. 178 1/2	do. Silberant. 230 1/2
do. 180 1/2	do. Silberant. 232 1/2
do. 182 1/2	do. Silberant. 234 1/2
do. 184 1/2	do. Silberant. 236 1/2
do. 186 1/2	do. Silberant. 238 1/2
do. 188 1/2	do. Silberant. 240 1/2
do. 190 1/2	do. Silberant. 242 1/2
do. 192 1/2	do. Silberant. 244 1/2
do. 194 1/2	do. Silberant. 246 1/2
do. 196 1/2	do. Silberant. 248 1/2
do. 198 1/2	do. Silberant. 250 1/2
do. 200 1/2	do. Silberant. 252 1/2
do. 202 1/2	do. Silberant. 254 1/2
do. 204 1/2	do. Silberant. 256 1/2
do. 206 1/2	do. Silberant. 258 1/2
do. 208 1/2	do. Silberant. 260 1/2
do. 210 1/2	do. Silberant. 262 1/2
do. 212 1/2	do. Silberant. 264 1/2
do. 214 1/2	do. Silberant. 266 1/2
do. 216 1/2	do. Silberant. 268 1/2
do. 218 1/2	do. Silberant. 270 1/2
do. 220 1/2	do. Silberant. 272 1/2
do. 222 1/2	do. Silberant. 274 1/2
do. 224 1/2	do. Silberant. 276 1/2
do. 226 1/2	do. Silberant. 278 1/2
do. 228 1/2	do. Silberant. 280 1/2
do. 230 1/2	do. Silberant. 282 1/2
do. 232 1/2	do. Silberant. 284 1/2
do. 234 1/2	do. Silberant. 286 1/2
do. 236 1/2	do. Silberant. 288 1/2
do. 238 1/2	do. Silberant. 290 1/2
do. 240 1/2	do. Silberant. 292 1/2
do. 242 1/2	do. Silberant. 294 1/2
do. 244 1/2	do. Silberant. 296 1/2
do. 246 1/2	do. Silberant. 298 1/2
do. 248 1/2	do. Silberant. 300 1/2
do. 250 1/2	do. Silberant. 302 1/2
do. 252 1/2	do. Silberant. 304 1/2
do. 254 1/2	do. Silberant. 306 1/2
do. 256 1/2	do. Silberant. 308 1/2
do. 258 1/2	do. Silberant. 310 1/2
do. 260 1/2	do. Silberant. 312 1/2
do. 262 1/2	do. Silberant. 314 1/2
do. 264 1/2	do. Silberant. 316 1/2
do. 266 1/2	do. Silberant. 318 1/2
do. 268 1/2	do. Silberant. 320 1/2
do. 270 1/2	do. Silberant. 322 1/2
do. 272 1/2	do. Silberant. 324 1/2
do. 274 1/2	do. Silberant. 326 1/2
do. 276 1/2	do. Silberant. 328 1/2
do. 278 1/2	do. Silberant. 330 1/2
do. 280 1/2	do. Silberant. 332 1/2
do. 282 1/2	do. Silberant. 334 1/2
do. 284 1/2	do. Silberant. 336 1/2
do. 286 1/2	do. Silberant. 338 1/2
do. 288 1/2	do. Silberant. 340 1/2
do. 290 1/2	do. Silberant. 342 1/2
do. 292 1/2	do. Silberant. 344 1/2
do. 294 1/2	do. Silberant. 346 1/2
do. 296 1/2	do. Silberant. 348 1/2
do. 298 1/2	do. Silberant. 350 1/2
do. 300 1/2	do. Silberant. 352 1/2
do. 302 1/2	do. Silberant. 354 1/2
do. 304 1/2	do. Silberant. 356 1/2
do. 306 1/2	do. Silberant. 358 1/2
do. 308 1/2	do. Silberant. 360 1/2
do. 310 1/2	do. Silberant. 362 1/2
do. 312 1/2	do. Silberant. 364 1/2
do. 314 1/2	do. Silberant. 366 1/2
do. 316 1/2	do. Silberant. 368 1/2
do. 318 1/2	do. Silberant. 370 1/2
do. 320 1/2	do. Silberant. 372 1/2
do. 322 1/2	do. Silberant. 374 1/2
do. 324 1/2	do. Silberant. 376 1/2
do. 326 1/2	do. Silberant. 378 1/2
do. 328 1/2	do. Silberant. 380 1/2
do. 330 1/2	do. Silberant. 382 1/2
do. 332 1/2	do. Silberant. 384 1/2
do. 334 1/2	do. Silberant. 386 1/2
do. 336 1/2	do. Silberant. 388 1/2
do. 338 1/2	do. Silberant. 390 1/2
do. 340 1/2	do. Silberant. 392 1/2
do. 342 1/2	do. Silberant. 394 1/2
do. 344 1/2	do. Silberant. 396 1/2
do. 346 1/2	do. Silberant. 398 1/2
do. 348 1/2	do. Silberant. 400 1/2
do. 350 1/2	do. Silberant. 402 1/2
do. 352 1/2	do. Silberant. 404 1/2
do. 354 1/2	do. Silberant. 406 1/2
do. 356 1/2	do. Silberant. 408 1/2
do. 358 1/2	do. Silberant. 410 1/2
do. 360 1/2	do. Silberant. 412 1/2
do. 362 1/2	do. Silberant. 414 1/2
do. 364 1/2	do. Silberant. 416 1/2
do. 366 1/2	do. Silberant. 418 1/2
do. 368 1/2	do. Silberant. 420 1/2
do. 370 1/2	do. Silberant. 422 1/2
do. 372 1/2	do. Silberant. 424 1/2
do. 374 1/2	do. Silberant. 426 1/2
do. 376 1/2	do. Silberant. 428 1/2
do. 378 1/2	do. Silberant. 430 1/2
do. 380 1/2	do. Silberant. 432 1/2
do. 382 1/2	do. Silberant. 434 1/2
do. 384 1/2	do. Silberant. 436 1/2
do. 386 1/2	do. Silberant. 438 1/2
do. 388 1/2	do. Silberant. 440 1/2
do. 390 1/2	do. Silberant. 442 1/2
do. 392 1/2	do. Silberant. 444 1/2
do. 394 1/2	do. Silberant. 446 1/2
do. 396 1/2	do. Silberant. 448 1/2
do. 398 1/2	do. Silberant. 450 1/2
do. 400 1/2	do. Silberant. 452 1/2
do. 402 1/2	do. Silberant. 454 1/2
do. 404 1/2	do. Silberant. 456 1/2
do. 406 1/2	do. Silberant. 458 1/2
do. 408 1/2	do. Silberant. 460 1/2
do. 410 1/2	do. Silberant. 462 1/2
do. 412 1/2	do. Silberant. 464 1/2
do. 414 1/2	do. Silberant. 466 1/2
do. 416 1/2	do. Silberant. 468 1/2
do. 418 1/2	do. Silberant. 470 1/2
do. 420 1/2	do. Silberant. 472 1/2
do. 422 1/2	do. Silberant. 474 1/2
do. 424 1/2	do. Silberant. 476 1/2
do. 426 1/2	do. Silberant. 478 1/2
do. 428 1/2	do. Silberant. 480 1/2
do. 430 1/2	do. Silberant. 482 1/2
do. 432 1/2	do. Silberant. 484 1/2
do. 434 1/2	do. Silberant. 486 1/2
do. 436 1/2	do. Silberant. 488 1/2
do. 438 1/2	do. Silberant. 490 1/2
do. 440 1/2	do. Silberant. 492 1/2
do. 442 1/2	do. Silberant. 494 1/2
do. 444 1/2	do. Silberant. 496 1/2
do. 446 1/2	do. Silberant. 498 1/2
do. 448 1/2	do. Silberant. 500 1/2
do. 450 1/2	do. Silberant. 502 1/2
do. 452 1/2	do. Silberant. 504 1/2
do. 454 1/2	do. Silberant. 506 1/2
do. 456 1/2	do. Silberant. 508 1/2
do. 458 1/2	do. Silberant. 510 1/2
do. 460 1/2	do. Silberant. 512 1/2
do. 462 1/2	do. Silberant. 514 1/2
do. 464 1/2	do. Silberant. 516 1/2
do. 466 1/2	do. Silberant. 518 1/2
do. 468 1/2	do. Silberant. 520 1/2
do. 470 1/2	do. Silberant. 522 1/2
do. 472 1/2	do. Silberant. 524 1/2
do. 474 1/2	do. Silberant. 526 1/2
do. 476 1/2	do. Silberant. 528 1/2
do. 478 1/2	do. Silberant. 530 1/2
do. 480 1/2	do. Silberant. 532 1/2
do. 482 1/2	do. Silberant. 534 1/2
do. 484 1/2	do. Silberant. 536 1/2
do. 486 1/2	do. Silberant. 538 1/2
do. 488 1/2	do. Silberant. 540 1/2
do. 490 1/2	do. Silberant. 542 1/2
do. 492 1/2	do. Silberant. 544 1/2
do. 494 1/2	do. Silberant. 546 1/2
do. 496 1/2	do. Silberant. 548 1/2
do. 498 1/2	do. Silberant. 550 1/2
do. 500 1/2	do. Silberant. 552 1/2
do. 502 1/2	do. Silberant. 554 1/2
do. 504 1/2	do. Silberant. 556 1/2
do. 506 1/2	do. Silberant. 558 1/2
do. 508 1/2	do. Silberant. 560 1/2
do. 510 1/2	do. Silberant. 562 1/2
do. 512 1/2	do. Silberant. 564 1/2
do. 514 1/2	do. Silberant. 566 1/2
do. 516 1/2	do. Silberant. 568 1/2
do. 518 1/2	do. Silberant. 570 1/2
do. 520 1/2	do. Silberant. 572 1/2
do. 522 1/2	do. Silberant. 574 1/2
do. 524 1/2	do. Silberant. 576 1/2
do. 526 1/2	do. Silberant. 578 1/2
do. 528 1/2	do. Silberant. 580 1/2
do. 530 1/2	do. Silberant. 582 1/2
do. 532 1/2	do. Silberant. 584 1/2
do. 534 1/2	do. Silberant. 586 1/2
do. 536 1/2	do. Silberant. 588 1/2
do. 538 1/2	do. Silberant. 590 1/2
do. 540 1/2	do. Silberant. 592 1/2
do. 542 1/2	do. Silberant. 594 1/2
do. 544 1/2	do. Silberant. 596 1/2
do. 546 1/2	do. Silberant. 598 1/2
do. 548 1/2	do. Silberant. 600 1/2
do. 550 1/2	do. Silberant. 602 1/2
do. 552 1/2	do. Silberant. 604 1/2
do. 554 1/2	